

Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des „Courier“

Interieren bringt Erfolg

Optiker

E. S. McKinnon, Optiker, 1833 Scarth Straße, südlich von der Postoffice. Telefon 8597.

E. S. Church, professioneller Optiker, wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Beseitigung von Kopfschmerzen und Überanstrengung der Augen. 1747 Scarth Str., Regina, Sask.

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Juwelen. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. Wir stellen Goldschmiedarbeiten aus. — Goldschmiedarbeiten werden prompt ausgeführt. Wir sprechen Deutsch.
W. H. J. Jewellers, 1909 So. Railway Str., Regina. Gegenüber Union-Bahnhof.

W. H. J. Jewellers, Uhr- und Reparaturwerkstatt, Goldschmiedarbeiten, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. — W. H. J. Jewellers, Scarth Str., Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Anwälte, Rechtsanwälte u. Notare. Einige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. Geld auf Grundbesitz. — Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina. E. Emil Doerr, E. L. G. Guggisberg, E. A.

John P. Pfeiffer, Rechtsanwalt, Adressat u. 1770 Scarth Straße, Regina. (Zwei Etagen südlich von der Merchants Bank). Telephone 5841.

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwälte, Adressaten, etc., Leber Gebäudes, Regina. Hon. B. W. Martin, B. S. McEwen, J. P. Martin.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Adressaten, u. f. w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verwalten. Zimmer 104 Darke Bldg. — James Balfour, R. C.; Charles B. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

James F. Bryant, M. A., L. L. B., Rechtsanwalt, Adressat und Notar. McCallum-Gill Bldg., Regina, Sask., Canada.

CARMAN & FROST

New Union Bank Bldg., Regina, Sask.
Rechtsanwälte, Adressaten, Notare.
C. A. Froese
R. A. Carman, E. C. Q.

R. B. Dalhousie, öffentlicher Notar, Generalagent für erbschaftliche Angelegenheiten und Versicherungen. — Geld zu verleihen. — Versicherungen aller Art. — Kollektieren eine Spezialität. — R. B. Dalhousie, Notar, Sask.

Medizinische Berufe

JOHN A. ROSE

M.A., M.B., C.M., D.P.D.
Spezialist für Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Western Trust Building, 11. Ave., (gegenüber Post-Office). Phone 4532 und 4406.

Dr. L. Wan, M.D., F.R.C.P. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Gebäudes, Elise Ave. und Cornwall Str. Telephone 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina.

Dr. Hendrix, Spezialist, Chirurgie, Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 209 McCallum-Gill Gebäude. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Büro-Telephone 5466. Sanstelephon 5463.

Für Kupons

die Sie mit jedem Einkauf bei Green's Zigarren- und Tabakladen erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke. — Reichhaltiges Lager von Zigarren, Tabak, Pfeifen, usw. — Billigste Preise.
— R. E. Green.
Zwei Zigarren-Läden in Regina.

Apotheken

Die Deutsche Apotheke

Maple Leaf Bldg empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandstoffe, etc., etc., in der besten Qualität. Rezepte werden sorgfältig angefertigt. **Bestverkauf** nach allen Teilen Canada wird prompt erledigt. **Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:**
B. B. Hoffig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Zahnärzte

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt, 105—108 Weltman Chambers, Rolle Straße. Telefon 2937, Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith und Dr. Smith, Stellenweise und allgemeine Zahnärztliche Dienstleistungen für schmerzloses Zahnziehen. Royal Bank Gebäude, Hamilton Straße und 11. Ave., Regina, Sask.

Dr. C. D. Weider, Zahnarzt, 304 Weltman Chambers an Rolle Str., gegenüber City Hall, einen Block südlich von C. V. A. Bahnhof. Empfehlung als erfahrener Zahnarzt. Mehrere Sprachen werden hier gesprochen. Telefon: Office 4962, Wohnung 2025.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergehäuse. Größtes und bestes Barbiergehäuse in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Billardhalle und Badezimmer. Wir führen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. A. Anora, Eigentümer.

SMITH & PHILLIPS

Ingenieure und Landvermesser (Europäer) empfehlen sich für alle Arbeiten, wie Wegeverlegungen, Ausarbeiten von Plänen für Wasserbauarbeiten, übernehmen auch Leitung für umfangreiche Erd- und Brückenbauten, usw. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an Smith & Phillips, D.L.S., 1855 Scarth Str., Regina, Sask. Phone 2032.

Photographen

Naigie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen Canadas.

Wenn Sie in Regina sind und eine gute Photographie

von sich selbst oder von Ihrer Familie wünschen, besuchen Sie das „Zachariasen Studio“, gegenüber der Postoffice an der Elise Avenue. Geöffnet Tag und Nacht. Wir kopieren auch Photographien, machen Vergrößerungen und entwickeln Amateurplatten und Bilder innerhalb von 24 Stunden. Bestellungen bitte Nummer 104 Scarth Str. Leopold Becker.

Maler und Anstreicher

Ed. Schmitt & Co., 2070 Toronto Straße, Regina. Deutsche Maler und Anstreicher. — Empfehlen sich dem deutschen Publikum für alle Maler- und Anstreicherarbeiten, sowie für allen möglichen Dekorationsarbeiten im Hause. Beste Arbeit bei mäßigen Preisen garantiert.

Pool-Room und Regeldach, erstklassig eingerichtet. Wir haben verschiedene Marken Zigarren, Cigaretten, Tabak und „Soft Drinks“ auf Lager. Pilsener und Export. 1528—10. Ave., Regina.

CUIPER BROERSMA

Bauunternehmer u. Carpenter. Arbeiten garantiert. Preise sehr mäßig. Southey, Sask.

Jacob Mohr, 1746 Ottawa Straße, Regina, empfiehlt sich allen Deutschen als Transporteur von Gütern und Unternehmern für Grundmauern. Beste Arbeit bei sehr mäßigen Preisen. Bepfehlen Sie mit Ihrer nächsten Arbeit. Adressat erteilt. **Jacob Mohr, 1746 Ottawa Str., Regina.**

Deutsches Restaurant

1324 Zehnte Ave., Regina, Sask.
Mathias Branner, Besitzer.
Gute Mahlzeiten zu 35c, gute Betten zu 35c. Alle meine Bekannten und Fremden werden besonders herzlich zu besuchen. Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Telefon 5476.

MAJESTIC HOTEL

1735 Halifax Str.
Modern ausgestattet. Raten für Zimmer per Woche \$2.50 aufwärts, per Tag 50c aufwärts. **Rudolph Schmann, Eigentümer.**

Ohne Dolmetscher

Unser Büro ist seit 1916 bei den meisten Deutschen bekannt. Wir sind auch jetzt wie früher bereit, den Wünschen des deutschen Publikums zu entsprechen. Unser Spezialgebiet ist die Übersetzung von deutschen und englischen Urkunden, Verträgen, Testamenten, etc. in die deutsche Sprache. **J. G. Kimmel & Co.**
Notar und Übersetzer
584 Main Straße, Regina, Sask. 2005

Zu verkaufen

Kaufen Sie Land! — Jetzt ist es Zeit, Land zu kaufen, wenn die Preise noch niedrig sind. Das Reich wünscht, dass Sie es jetzt tun. Wir haben einige sehr gute verbaute und unverbauete Farmen zu verkaufen. Wenn Sie kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, legen Sie uns bitte, was Sie wollen. Schnelle und reelle Bedienung zugesichert. Wir sprechen deutsch und schreiben Deutsch. — **C. A. Hoff, 1770 Scarth Straße, Regina, Sask.**

Zu verkaufen, eine Dampfmaschine „American Model“, 22 Pferdekraft und ein „Advance“ Separator 36 bei 52. Umfänglich billig zu verkaufen. Angebote zu richten an Box 59, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Krankheitsheiler zu verkaufen 1/2 Section erstklassigen Landes. Gute Gebäude. Vier Zimmer großes Haus, mit Zentralheizung, großer Stall und gutes Wasser. Nahe bei Schule. Gute Nachbarn von denen die meisten Deutsch-Canadier sind. 145 Aker Ernte. Nur acht Meilen von Bartsforth gelegen. Wer eine hübsch eingerichtete Farm kaufen will, soll diese Farm haben. Preis nur \$49.00 per Aker, zu kommen mit gut ausbelebender Ernte. \$5.000 bar, Rest nach Uebernahme. Man schreibe sofort an **Ed. Naden, Dowling Lake, Alta.**

Stellengesuche

Arbeit auf Farm suchen drei Brüder. Erfahrung in allen Farmarbeiten. Geht. Offerten erbeten an Alfred Kunkel, St. Louis du Lac, P. O. Eldale, Man.

Junger Ehepaar sucht Stellung auf Farm, nahe bei der Stadt. Auch Mädchen, Familienfreunde. Sucht Stellung zusammen mit Ehepaar auf derselben Farm. Angebote zu richten an A. Becker, Box 103, Melville, Sask.

Auskunft. Wenn Sie in irgend einer Angelegenheit Rat wünschen, kommen Sie bitte, oder schreiben Sie an das Notariatsgeschäft der alten berühmten Firma **The King-Regina Land Co.**, 403 Darke Bldg., Regina, Telephone 5790. Abends können Sie nach der Privatwohnung, 2221 Quebec Straße, Tel. 2544, E. King, öffentlicher Notar und Eidkommissar, kommen.

Offene Stellen

Geht per sofort, ein mit allen Farmarbeiten vertrauter Mann. Deutscher Mann bevorzugt. Geht. Offerten mit Angabe der Gehaltsanprüche erbeten an Box 64, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina.

Haushalterin gesucht für Farm für den ganzen Sommer. Leichte Arbeit, guter Lohn. Bitte mit einem oder zwei Kindern nicht aus geschlossen. Geht. Offerten erbeten an Box 63 Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Guter Lohn und viele Stellen für Barbier. Warum lernen Sie dieses gute und gewinnbringende Geschäft nicht? Wir zahlen Ihnen während Sie lernen. Schreiben Sie noch heute um freien Katalog. **Emphill's Barber-Schule, 1827 South Railway Straße, Regina.** Zweiggeschäfte in Saskatoon und Winnipeg.

Geht wird guter Geiße für eine Schuhmacherverkstatt. Braucht nur neue Schuhe zu machen. Lohn \$25 bis \$30 pro Woche. Ständige Arbeit. Angebote zu richten an Box 61, „Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina.

Farmer und Farmarbeiter lernen während ihrer freien Zeit zu operieren und zu betreiben einen Gas-tractor und verdienen von \$8.00 bis \$12.00 täglich während der Drecksaison. Spezielle \$25.00 Tractor furke werden jetzt gegeben in dem phill's Motor-Schule, 1827 South Railway Straße, Regina.

Geht für Farm in Sask. (Bachelor) Haushalterin der englischen Sprache mächtig und gute Köchin. Sehr gutes Heim für tüchtige Person. Kleiner Haushalt. Angebote unter Box 66, „Der Courier“, Regina, Sask.

Schriftseher verlangt

Zwei Schriftseher per sofort gesucht. Müssen gute Anzeigen- und Adressen-Seher sein. Lohn \$25.00 pro Woche. „Der Nordwesten“, 120 King Str., Winnipeg, Man.

Geschäftsgelegenheit!

Wir haben den besten geldmachenden Artikel, der je auf den Markt gekommen wurde. Keine im ganzen Lande können ohne viel Schwierigkeiten bis zu \$10,000 jährlich machen. Keine Erfahrung und kein Kapital notwendig. \$500 bis \$3,000 Kapital notwendig. Sie können Ihre eigenen Geschäfte handhaben. Schreiben Sie an **J. Bell, 207 Summer St., Winnipeg, Man.**

„The Consumers' Association“, Windsor, Ont. Wir können Ihnen bei jedem Dollar sparen; wenn Sie Ihre Speisegeräte von uns kaufen. Wir zahlen 50c pro Pfund auf jede 100 Pfund Sendung. Warum sollen Sie nicht einen kleinen Vorrat kaufen? Schreiben Sie einige Briefe: Kaffe 25c per Pfund; Tee 45c per Pfund; Zucker 85c per 100 Pfund; Große Auswahl von anderen Speisegeräten. Wir verkaufen aber nur an Witwen. Eintritt in diese Vereinigung kostet \$2.00. Wegen weiterer Einzelheiten schreiben Sie an **Wm. Swan, Geschäftsführer, Niagara, Sask.**

Photographien

Wenn Sie zur Ausstellung nach Regina kommen, lassen Sie sich von uns photographieren. Wir garantieren saubere und genaue Aufnahmen. Unsere Preise sind sehr mäßig. Besuchen Sie uns.
The Royal Photo Studio
Woolworth Bldg., Elise Ave., Regina, Sask.
(Gegüber der Post Office).

Spezielle \$25.00 kurze Kurie in Gas-tractor und Automobil werden jetzt in dem phill's Motor-Schule gegeben. Schreiben Sie, oder besuchen Sie vor und verlangen unseren freien Katalog. 1827 South Railway Straße, Regina. Zweiggeschäfte in Saskatoon, Winnipeg, Edmonton, Calgary.

Geld zu verleihen. — Wenn Sie Geld brauchen, kommen Sie zu uns, wir können Geld verleihen auf Stadt-Eigentum und verbesserte und unverbesserte Farmen. Wir führen auch ein Notariatsgeschäft und vertreiben alle Papiere an. Preise mäßig. **John W. Schmann & Co.**, 1516—11. Ave., Regina.

Zur Unterhaltung und Belehrung

Im Morgenrot.

Von W. Vennemann.

Es glimmt der Tag, es winkt der Tod,
Flammend hebt sich das Morgenrot,
Seht wie gelert und ewig:
Segnende Sonne, ich grüße dich!
Ich kenne das Lied vom Morgenrot,
Ich weiß, daß einmal die Sonne droht,
Einmal sie klingt und lacht durch die Wälder.
Wenn reif das Leben und die Tat!
Doch in mir find kaum die Keime ge-
pflügt.
Raum, daß meine Seele zur Saat
genügt.
Sie sproßt und grünt in den hellen
Tag.
Umjährt von Klang und Verhe-
schlag.
Derrgott, behüte Seele und Saat,
Begnade mich zu heldiger Tat!
Die Blut meines Himmels umrandet
mich:
Segnende Sonne, ich grüße dich!

Bergfriede.

(Von Paul Keller.)

(Fortsetzung aus voriger Nummer.)
Als alles erledigt war, ging er.
„Berd“ mich noch einmal nach die umsehen!
Am selben Tage ging er noch vier-
thal zu dem Bergfriede. Und ein-
mal verließ er vor mir unter seiner
Tate eine glühende Himmelsfackel.
Ein paar Tage später wurde er zu
einer frischen Siege gerufen. Die
Besitzerin derselben, ein jammervolles
Weibchen, fuhr er barisch an:

„Dah's Euch oir genug gelacht,
Katherine, Ihr verführt das Tier!
Nun habt Ihr die Belcherung! Ich
muß die Siege zu mir insdie Schin-
nehmen; sie muß Diät halten, das
heißt, sie darf nicht alles treffen, was
für ein dummes Weib in die Kasse
gibt. Bringt das Tier bald zu mir!
Ich könnt Euch dafür meine Schmar-
ze vom Weiten borgen, bis Euer Vieh
wieder gesund ist! — Sört einmal,
Katherine: Wollt Ihr meine Schmar-
ze etwa opf verliert?“
„Ach nee, ich nee, i-wu ward ich
dann? Ru do, do, die Siege zum
derrn Väter! Nee, nee, eher kriegt ie
gar nicht zu trafta.“
„So? (Verhörungern wollt Ihr die
Siege lassen?“
„Ach, du liebes Himmels, was der
derr Väter-denk! Nee, nee, alles
kriegt ie, was se mag!“
„Katherine, Ihr seid unverbesser-
lich! Entweder gar nichts oder alles!
Das hält weder ein Mensch aus noch
eine Siege! Aber Ihr wollt die
Schmarze haben! Doch das sage ich
Euch: Ich komme jedesmal zum Kü-
tern herüber. Ehe ich da bin, geht
Ihr der Schmarzen nicht einen Ge-
heim! Variert Ihr nicht, so lasse ich
Euer Vieh frieren. Ihr müßt Vor-
sicht lernen!“
„O jederlich, jederlich nee, nee! Ich
will zu worta; bis der derr Väter
kummt zum Küttar! Und wenn a
do is, loß ich a o no alles alleine
mach!“
An den nächsten Tagen hörte ich oft
zu meiner heimlichen Verurteilung die
Diskurse, die Stein mit der beschrän-
kten, schwärzlichen Alten hatte, über
die Viele schallen.
Ein andermal kamen zwei Weber
zu Stein, die weins waren.
„Der Väter hat mir'n Wort zu
wing vom Väter-fante gebracht. A
hat jerr mich mit geliefert.“

„A, der Wenzel kann gut a ja so-
gen, der Väterfante hat mir nie me-
ber gegeben. A is a tumber Dons,
der Wenzel!“
„Nee, der Väterfante is a tumber
Dons, weil a sich beschummeln läßt!“
„Kubia,“ kommandierte Stein,
„der soll ich ihm! Eine Mark ist
viel Geld, und der Väterfante wird
nicht herauszahlen wollen. Die Mark
gehört Euch, Wenzel, denn Ihr habt
sie verdient; aber der Väterfante
nicht herauszahlen, denn er hat sie
nicht bekommen. Folglich wird's so
gemacht! Dieser Väterfante hier hat
unser Geld hören, und ich wollte ihn
zu der Stelle führen, habe aber keine
List mehr dazu. Bis zur Echtheit
ist's nicht weit. So werdet Ihr den
Väterfante machen, Wenzel, und dieser
derr wird Euch die Mark, die Ihr
eingekauft habt, als Trinkgeld geben.“
Das kam überraschend für uns
drei. Die beiden Weber starrten offen-
nen Mundes eine Weile ächselnd
Stein und mich an; dann kam es lang-
sam, aber im gleichen Tempo von
beider Munde:
„Germot!“
Ich aber, als ich mich vom Stau-
nen ein wenig erholt hatte, sagte das
selbe, wenn auch nicht im Dialekt:
„Famos!“
Als ich Wägen und Beslagter ent-
fernt hatte, ludte Stein und sagte:
„Wer ist mir der Väterfante?“
„Eigentlich ist,“ entgegnete ich,
„nicht eigentlich, sondern wirklich,
jeder Stein fort. Und nun, wie's
modern und recht ist, die Begründung
des Urteils: Daß keiner von den bei-
den Männern die Mark, die für sie
tatsächlich viel Geld ist, einbüßen
kann, liegt klar. Es müßte also ein
Ausweg gesucht werden. Der fand
sich in Jähnen, beziehungsweise in Jäh-
ren. Sie vermögen eine Mark
ohne große Schmerzen einzubüßen.“

also, Sie können zahlen; Sie ha-
ben sich aber auch eines Bergchens
schuldig gemacht; also, Sie müssen
zahlen.“
„Eines Bergchens, wie?“
„Wenn zwei Leute auf der ersten
Höhe etwas miteinander haben, so
geht das nur so an und mich, den sie
zu ihrem Schiedsrichter wählen. Ein
dritter darf der Auseinandersetzung
nicht beitreten. Sie waren aber bei
der Verhandlung zugegen, ohne daß
Sie dazu berechtigt waren, und müs-
sen sich doch sagen, daß vor meinem
Gricht die Öffentlichkeit des Ver-
fahrens ein für allemal aufgelassen
ist. Daher die Strafe.“
„Famos!“ sagte ich abermals. Ich
fügte mich guten Mutes meiner Ver-
urteilung. Als ich mich später des
praktischen Schicks erwehte, sollte ich
meine Ordnungsbefehle an den Väter-
fante geben.
Auf dem Heimwege fragte ich den
Weber:
„Nun, seid Ihr mit Eurem Gegner
wieder völlig ausgeglichen?“
„Ausgeglichen? Der wein doch
gar nie die!“
„Aber Ihr habt doch den Väterfante
verloren!“
„Verloren? Nee, do muß ich lach!
Der Väterfante is zu einer Grotte!“
„Aber Ihr fahrt doch mit ihm zum
derrn Väter!“
„Ru, zu dem gich'n mir halt im-
mer, wenn mir ins fern Ausweg
ja! Der Väterfante will's fächer.“
„Ach so!“
Nach einer Weile fragte ich weiter:
„Wie weit hat, denn der Väterfante,
wenn er liefern geht?“
„Ru, über vier Meilen.“
„Hat er da schwer zu tragen?“
„Nimm' ne Kader, fahst er
schlepp't a's nich.“
„Er liefert für sich und Euch?“

„A, und noch fere die lobne Rea-
te.“
„Und wieviel bekommt er für seine
Mühe?“
„Der? Ru gar nicht! 's is bluf,
ne Schalligkeit! Ich wahere fere a
'n halbe Tag, und die Beate drei
Stunde. Das is alles! Ru do, der
derr Väterfante is zu lust mach, wenn
mir ins fere eine Gefälligkeit be-
geben laßt.“
Fast immer, wenn ich mich mit den
Webern in ein Gespräch einließ, er-
kannte ich den heftigsten erzie-
herischen Einfluß Steins. So wie
heute!
Schon in der „Wendstündchen“ Woche
hierte Väterfante abermals! Sehr mü-
de, aber doch hocherfreut, kam er des
Abends noch ins Schlußaus.
„Der Väterfante hat's gekriegt, daß
a mer'n Mark zu wing gegeb'n hot.
A müdt's on seinem Gelde ge-
wohrt wurde sein. A hot mer die
Mark raus gegeb'n. Do is'!“
„Gerührt wolte ich den vörliehen
Kanne die Mark kenne. Da müs-
te sich Stein hinein.“
„Ware noch schöner! Ehrlichkeit ist
schwierig und wird nicht be-
zahlt. Die Mark gehört jetzt niemand.
So mag sie die Beate haben, die die
ganze Woche nichts verdient hat, weil
sie den Väterfante hat. Väterfante, trag
Ihr die Mark bald hin.“
Der Kanne gehorchte, ohne eine
höle Kieme zu zeigen.
(Fortsetzung folgt.)

Die wichtige Aufgabe der Leber.

Die wichtige Aufgabe der Leber an-
schaulich macht.

Schon seit langem weiß man, daß
zu den wichtigsten Aufgaben der Le-

ber der Kampf gegen Gifte gehört, die
von außen in den Körper eindringen
oder im Körper selbst entstehen. In
unserem Körper entsteht dauernd Am-
moniak, das durch seinen schieflichen
Geruch fäulnislich und für schmutzige
Bedürfnisanfalten so charakteristisch
ist. Das Ammoniak entsteht in den
Verdauungsorganen durch die Ver-
dauung des Eiweißes des Urins. In
unserem Körper entsteht das Ammo-
niak bei der Verdauung des Eiweißes.
Das Ammoniak nun ist ein Gift, mit
dem man Tiere töten kann, wenn
man es in geeigneter Form ins Blut
bringt. Daß uns eine jede Mahlzeit
bei der es Eiweiß zu verdauen gibt,
nicht direkten Beiges in den Tod
führt, dafür sorgt eben die Leber.
Ein großes Blutgefäß führt das ge-
bildete Ammoniak, das aus den Körper-
zellen zunächst ins Blut gelangt, in
die Leber. Die Leberzellen geben so-
fort an die Arbeit, fangen das Am-
moniak ab und machen daraus Harn-
stoff, der nicht so giftig ist wie Ammo-
niak. Dann wird der Harnstoff mit
dem Blute zu den Nieren geführt und
von diesen mit dem Harnwasser nach
außen abgegeben.
Genau wie mit dem Ammoniak
macht es die Leber mit den Giften,
die von außen in den Körper hinein-
gelangen. Schneidet man aus einem
eben getöteten Kaninchen, Ratte oder
Maus die Leber heraus und treibt
mit Hilfe eines Pumpwerkes eine
Gifflösung durch die Blutgefäße der
Leber, so wird ein Teil des ausge-
flossenen Giftes von der Leber zurück-
gehalten. Neuerdings hat ein Forscher
diese Dinge auf's neue studiert und
eine ganze Reihe von verschiedenen
Giften durch die Leber durchgeleitet.
Er fand, daß die Leber die stärksten
Gifte zurückhalten und zu zerstören
ist.

vermag, namentlich die sogenannten
Alkaloide, Stoffe, die in den meisten
Pflanzen enthalten sind und zu denen
unseres Körpers entsteht dauernd Am-
moniak, das durch seinen schieflichen
Geruch fäulnislich und für schmutzige
Bedürfnisanfalten so charakteristisch
ist. Das Ammoniak entsteht in den
Verdauungsorganen durch die Ver-
dauung des Eiweißes des Urins. In
unserem Körper entsteht das Ammo-
niak bei der Verdauung des Eiweißes.
Das Ammoniak nun ist ein Gift, mit
dem man Tiere töten kann, wenn
man es in geeigneter Form ins Blut
bringt. Daß uns eine jede Mahlzeit
bei der es Eiweiß zu verdauen gibt,
nicht direkten Beiges in den Tod
führt, dafür sorgt eben die Leber.
Ein großes Blutgefäß führt das ge-
bildete Ammoniak, das aus den Körper-
zellen zunächst ins Blut gelangt, in
die Leber. Die Leberzellen geben so-
fort an die Arbeit, fangen das Am-
moniak ab und machen daraus Harn-
stoff, der nicht so giftig ist wie Ammo-
niak. Dann wird der Harnstoff mit
dem Blute zu den Nieren geführt und
von diesen mit dem Harnwasser nach
außen abgegeben.
Genau wie mit dem Ammoniak
macht es die Leber mit den Giften,
die von außen in den Körper hinein-
gelangen. Schneidet man aus einem
eben getöteten Kaninchen, Ratte oder
Maus die Leber heraus und treibt
mit Hilfe eines Pumpwerkes eine
Gifflösung durch die Blutgefäße der
Leber, so wird ein Teil des ausge-
flossenen Giftes von der Leber zurück-
gehalten. Neuerdings hat ein Forscher
diese Dinge auf's neue studiert und
eine ganze Reihe von verschiedenen
Giften durch die Leber durchgeleitet.
Er fand, daß die Leber die stärksten
Gifte zurückhalten und zu zerstören
ist.